

16. Februar 2011

# Fortbildungstag: Sensibler Umgang mit weiblicher Genitalbeschneidung

Schirmherrin  
Dr. Manuela Rottmann



Foto: Megina Maultzsch, TERRE DES FEMMES

## Grußwort der Schirmherrin

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Städtegruppe Rhein-Main von TERRE DES FEMMES und Maisha e.V. bieten in Kooperation mit dem Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt eine Fortbildung für den sensiblen Umgang mit weiblicher Genitalbeschneidung an.

Auch in Frankfurt leben Frauen, die unter den traumatischen Folgen dieses Rituals leiden und mit den gesundheitlichen Konsequenzen ihr Leben lang kämpfen. Oft treffen Mediziner und Hebammen unvorbereitet auf diese Frauen, die zum Teil keine medizinische Vorsorge oder Geburtsvorbereitung wahrnehmen. Mädchen aus den betreffenden Ethnien sind gefährdet, in den Ferien im Heimatland oder auch in Europa beschnitten zu werden.

Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen die bestehenden Netzwerke kennen lernen, die vorhandenen Ressourcen nutzen und mit den angebotenen konkreten Arbeitsmethoden in ihrer täglichen Arbeit den Kampf gegen die weibliche Genitalbeschneidung unterstützen werden.

Dr. Manuela Rottmann

Dezernentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main

Finanzielle Unterstützung: Netzwerk gegen Gewalt Hessen

# Programm

16. Februar 2011, 13:30 –18:00 Uhr

## Fortbildungstag: Sensibler Umgang mit weiblicher Genitalbeschneidung

**Ort:** Auditorium des Amt für Gesundheit AfG, Breite Gasse 28, Frankfurt

Registrierung ab 13:00 Uhr

Beginn der Veranstaltung: 13:30 Uhr

### Moderation:

Bettina Renfro, TERRE DES FEMMES Städtegruppe Rhein-Main

**Begrüßung** durch die Schirmherrin Dr. Manuela Rottmann, Dezenternin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Frankfurt

**13:40 Uhr Kultureller Kontext und Formen von Female Genital Mutilation (FGM): Erfahrungen mit den Auswirkungen weiblicher Genitalbeschneidung in der ärztlichen Praxis**  
Dr. Sabine Müller, Gynäkologin, Berlin

**14:40 Uhr KOGI – niedrigschwellige Angebote der Kommunalen Gesundheitsinitiativen Interkulturell im AfG**  
Dr. Hans Wolter, AfG

**15:00 Uhr Die Arbeit der Gesundheitsmediatoren**  
Dr. Petra Tiarks-Jungk und Virginia Wangare-Greiner, Internationale Humanitäre Sprechstunde (IHS) des AfG und Maisha e.V.

**15:30 Uhr Pause, Kaffee & Tee**

**15:45 Uhr Responding to FGM in Europe, the role of culture communities and key professionals**  
Naana Otoo-Oyortey, Executive Director of FORWARD UK  
(zweistündiges Training in englischer Sprache)

Über Spenden zur Unterstützung der Arbeit von Maisha e.V. freuen wir uns und stellen gerne Spendenquittungen aus.

**Anmeldung bis 8. Februar 2011** über Maisha e.V.:  
[info@maisha.org](mailto:info@maisha.org), Betreff: FGM Fortbildung

Die Akkreditierung der Veranstaltung ist beantragt.